

Schule auf Abenteuerreise

Zwei Jahre lange bauten zwölf Schülerinnen und Schüler der Freien Oberstufenschule Baselland an zwei hochseetauglichen Katamaranen, mit denen sie demnächst in See stechen werden. Unterstützt wird ihr Projekt unter anderem vom VCS.

Sie gehen selbst in ihrer Freizeit und in den Ferien zur Schule, arbeiten konzentriert und ausdauernd während Monaten an ihrer Aufgabe. Wovon andere Lehrinstitutionen nur träumen können, ist an der Freien Oberstufenschule Baselland (FOS) Realität. Zwölf Schülerinnen und Schüler bauen zwei hochseetaugliche Katamarane, mit denen sie demnächst den Rhein hinuntersegeln werden nach Holland, durch den Ärmelkanal, den berühmten Golf von Biskaya und die Meerenge von Gibraltar ins Mittelmeer.

Sarah-Rose Candeloro freut sich riesig auf die bevorstehende Reise: «Neun Wochen werden wir unterwegs sein mit unseren Schiffen, die wir selber gebaut haben.» Dieses Ziel und das sichtbare Resultat ihrer Arbeit haben die Jugendlichen immer wieder motiviert, die alles selber machten, sogar ihre «Werft», eine Halle in Muttenz.

«Der Schiffsbau ist ideal», erklärt der Lehrer und Projektleiter Thomas Wolf, der selber schon drei Jahre lang zusammen mit seiner Familie auf einem Kahn unterwegs war, «zuerst sind einfache Arbeiten am Rumpf nötig, die in grossen Teams gemacht werden können. So haben die Jugendlichen die notwendigen handwerklichen Fähigkeiten erworben.» Inzwischen haben sie genug Können und Selbstvertrauen, um die Inneneinrichtung in eigener Regie zu machen.

Neben dem Schiffsbau haben alle auch segeln gelernt. Nach ihrer Reise werden sie über die nötigen 1000 Seemeilen Segelerfahrung verfügen und somit den Hochseeschein erhalten. «Zugleich ist die Reise praktischer Ökologieunterricht», erläutert Wolf, dem dieser Aspekt ebenfalls wichtig ist, «die Jugendlichen lernen, Naturkräfte optimal zu nutzen.»

Sarah-Rose Candeloro hat auch sonst viel gelernt: «Layout beispielsweise für die Sponsoring-Unterlagen und Teamarbeit. Die wird auch für die Reise wichtig sein, wenn wir wochenlang auf engstem Raum zusammenleben.» Die 18-Jährige ist zuversichtlich: «Wir kennen uns inzwischen sehr gut und haben bisher alle Schwierigkeiten gemeistert. Wir werden auch die Reise schaffen.» *hi* ■

Der VCS hat einen neuen Geschäftsleiter

Ende März 2002 wählte der VCS-Zentralvorstand den 44-jährigen Peter Saxenhofer einstimmig zum neuen Geschäftsleiter. Saxenhofer war zuletzt Leiter des Bedag-Ausbildungszentrums und stammt – wie sein Vorgänger Ueli Siegrist – aus Köniz. Er studierte an der Universität Bern Betriebswirtschaft sowie Arbeitspsychologie und schloss 1984 mit dem Lizentiat ab. Während vier Jahren bearbeitete er das Projekt «Arbeitszeiten» im Rahmen des nationalen Forschungsprogramms «Arbeitswelt» des Schweizerischen Nationalfonds und war

1986–1989 Assistent am Forschungsinstitut für Freizeit und Tourismus der Universität Bern.

1990 wechselte er zum Ausbildungszentrum der Bedag-Informatik, wo er zuerst Abteilungsleiter war und ab 1. Januar 2000 dessen Leitung übernahm. Sein grünes Engagement bewies er als Mitglied des Grossen Gemeinderates Köniz, dem er von 1991 bis 2000 angehörte. Seine Hobbys sind Musizieren, Politik und Fahrrad fahren. *fa* ■

► **Peter Saxenhofer**, der neue VCS-Geschäftsleiter.



DANIEL WIETLISBACH

www.verkehrsclub.ch – die neue VCS-Homepage



▲ Surfen Sie ab dem 6. Mai doch mal vorbei: www.verkehrsclub.ch.

Am 6. Mai 2001 geht die neue Homepage des Verkehrs-Clubs der Schweiz online. Gegliedert ist sie in sechs übersichtliche Rubriken, darunter «Verkehrs-Dossier» mit umfassenden Informationen zum verkehrspolitischen Geschehen. Auch VCS-Produkte wie das gesamte Reiseangebot des VCS sind neu online einzusehen. Per Newsticker erscheinen die neusten Mitteilungen des VCS bereits auf der Homepage. Wer sie sich lieber per Mail zuschicken lässt, wählt das Newsletter-Abo. Eine weitere Verbesserung bringt die Suchfunktion nach Stichworten und eine vereinfachte Navigation hilft, sich schneller

zurechtzufinden. Ein Diskussionsforum lädt ein, sich aktiv mit Beiträgen und Kommentaren einzubringen. Per E-Card-Service lassen sich schnell ein paar Grüsse an gute Bekannte verschicken. Medienschaffende kommen ebenfalls auf ihre Rechnung mit eigener Mediensite inklusive Fotoarchiv.

VCS-Mitglieder profitieren von weiteren Dienstleistungen: Sie können Publikationen wie die Auto-Umweltliste gratis herunterladen, indem sie sich einfach mit ihrer VCS-Mitgliednummer und der Postleitzahl einloggen. Die neue Auto-Umweltliste wird ab 21. Mai 2002 online erhältlich sein. ■